

Rotwild – Jahresstrecken von 2010 bis 2017 im Vergleich



Rotwildstrecke im Jahr 2010

	Hirsche	Hirschkälber	Summe männlich	Alttiere	Schmaltiere	Wildkälber	Summe weiblich	Strecke Gesamt
SOLL	133	114	247	124	41	113	278	525
IST	130	117	247	118	73	127	318	565



Rotwildstrecke im Jahr 2011

	Hirsche	Hirschkälber	Summe männlich	Alttiere	Schmaltiere	Wildkälber	Summe weiblich	Strecke Gesamt
SOLL	166	100	266	145	58	131	334	660
IST	153	132	285	121	74	144	339	624



Rotwildstrecke im Jahr 2012

	Hirsche	Hirschkälber	Summe männlich	Alttiere	Schmaltiere	Wildkälber	Summe weiblich	Strecke Gesamt
SOLL	218	109	327	150	58	130	338	665
IST	226	125	351	147	80	127	354	705



Rotwildstrecke im Jahr 2013

	Hirsche	Hirschkälber	Summe männlich	Alttiere	Schmaltiere	Wildkälber	Summe weiblich	Strecke Gesamt
SOLL	219	129	348	144	56	132	332	680
IST	183	114	297	117	102	152	371	668



Rotwildstrecke im Jahr 2014

	Hirsche	Hirschkalber	Summe männlich	Alttiere	Schmaltiere	Wildkalber	Summe weiblich	Strecke Gesamt
SOLL	178	129	307	113	55	125	293	600
IST	198	142	340	122	85	165	372	712



Rotwildstrecke im Jahr 2015

	Hirsche	Hirschkalber	Summe männlich	Alttiere	Schmaltiere	Wildkalber	Summe weiblich	Strecke Gesamt
SOLL	165	166	331	148	56	166	370	701
IST	174	171	345	141	98	206	445	790



Rotwildstrecke im Jahr 2016

	Hirsche	Hirschkalber	Summe männlich	Alttiere	Schmaltiere	Wildkalber	Summe weiblich	Strecke Gesamt
SOLL	195	171	366	198	97	232	527	893
IST	155	163	318	176	142	205	523	840



Rotwildstrecke im Jahr 2017

	Hirsche	Hirschkalber	Summe männlich	Alttiere	Schmaltiere	Wildkalber	Summe weiblich	Strecke Gesamt
SOLL	219	193	412	209	84	293	586	998
IST	180	207	387	179	134	221	534	921

Spessart - Hirsche mit einer Bewertung über 200 Internationale Punkte

Jagdjahr/ Erlegungs- Datum	Erleger	Revier	Internat. Punkte	Geweih- form	Geweih- gewicht kg.	Alter	Wildpret- gewicht in kg.
04.08.1980	Manfred Kress	GJB Seidenroth	204,05	ungerader 16-Ender	7, 250 kg	12 J.	nicht bekannt
13.08.1981	Eduard Schinzel	Hess. FA. Sinntal	202,09	ungerader 16-Ender	7, 170 kg	11 – 12 J.	
27.09.1984	FOI. Schade	Hess. FA. Joßgrund	200,11	ungerader 20-Ender	7, 460 kg.	8 – 9 J.	nicht erfaßt
gefunden am 11.10. 1990	Forkelhirsch	Hess. FA. Sinntal	203,66	Eissproßen- 12 Ender	6, 880 kg.	10 – 11 J.	nicht erfaßt
18.08.1997	Robert Zeller	GJB. Lanzingen- Breitenborn	212,31	ungerader 20 -Ender	7, 900 kg.	12 – 13 J.	nicht erfaßt
15.08.2000	Dr. Joachim Medla	GJB Salmünster III	202,30	ungerader 18-Ender	6, 580 kg.	10 J.	124 kg
19.09.2002	Norbert Pretz	GJB Bad Orb II	200,71	ungerader 18 - Ender	7, 250 kg.	9 – 10. J.	nicht erfaßt
12.09.2007	Karl Schneider	EJB Bad Orb III	202,72	ungerader 20-Ender	8, 230 kg.	10 - 11	131 kg.
25.10.2007	Wolfgang Scheibinger	EJB Gem.Wald Joßgrund	201,59	16 - Ender	7,185 kg	11- 12 J.	104 kg.
25.09.2010	Arndt Lott	Hess. FA. Schlüchtern	203,77	16 - Ender	7, 350 kg.	12 J.	116 kg.
02.08.2012	Helmut Weismantel	GJB Mernes	202,37	ungerader 18-Ender	7,300 kg	13 J.	132 kg
08.09.2014	Maarten Fijnaut	GJB Kassel	202,76	ungerader 20-Ender	6, 360 kg	8 J. AKL II	146 kg
gefunden am 27.09. 2014	Fallwildhirsch	Hess. FA. Joßgrund	202,49	ungerader 16-Ender	8,100 kg	13 J.	nicht erfaßt
25.09.2015	E. Gottschalk	Hess. FA. Joßgrund	203,84	Ungerader 24-Ender	7,720 kg	13 j.	115 kg

Bewertung der Geweihe

Die Bewertung der Geweihe erfolgte durch die jeweilige Bewertungskommission des RRS nach der Formel des Internationalen Jagdrates zur Erhaltung des Wildes für Rotwild / 1976.

Bei vorhandenem Oberkiefer wurden nach den RRS-Richtlinien für die Hege und Bejagung des Rotwildes im Rotwildgebiet Spessart bei Geweihgewichten von 2001 bis 4000 g = 500g und bei Gewichten ab 4001 g = 600 g in Abzug gebracht.

Bildnachweis

Die Aufnahmen wurden von den Erlegern der Hirsche zur Verfügung gestellt oder stammen von den Hegeschauen.

Das Geweih des „Kress-Hirsches“ wurde als Ausstellungsstück der Unteren Jagdbehörde übergeben.

Anmerkungen des langjährigen Sachkundigen für das Rotwildgebiet Spessart,
Dr. Paul-Joachim Hopp:

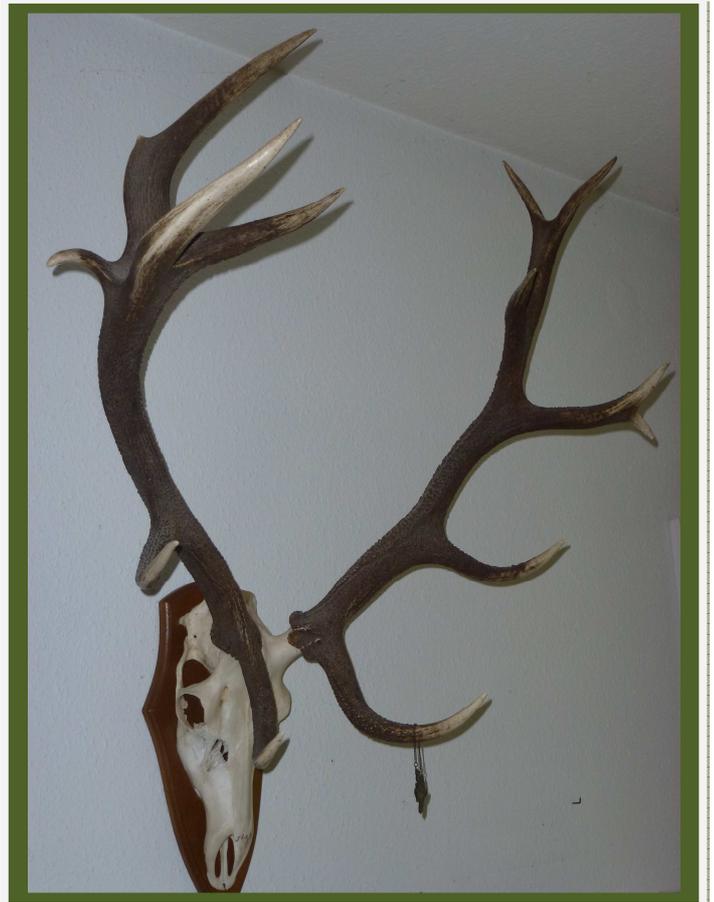
Die vorstehende Liste zeigt, dass der „Spessart-Hirsch“ mit Geweihen der Silbermedaille (190 – 199 IP) ausgezeichnet ist und dabei kaum die 200 Internationale Punkte Grenze überschreitet.

Der relativ arm ausgestattete Lebensraum und die darin lebende Rotwildpopulation vermögen offensichtlich nicht mehr zu leisten.

Lediglich das Geweih eines Hirsches, des Zeller-Hirsches, erbrachte in einem langen Zeitraum eine Goldmedaille.



Jahr 1980 Kress – Hirsch



Jahr 1981 Schinzel Hirsch



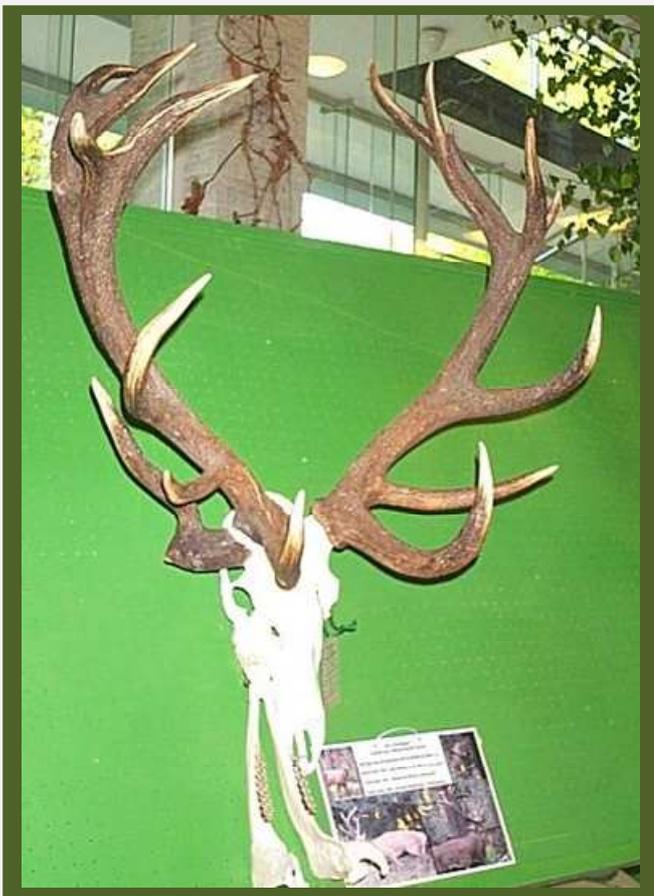
Jahr 1997 Zeller - Hirsch



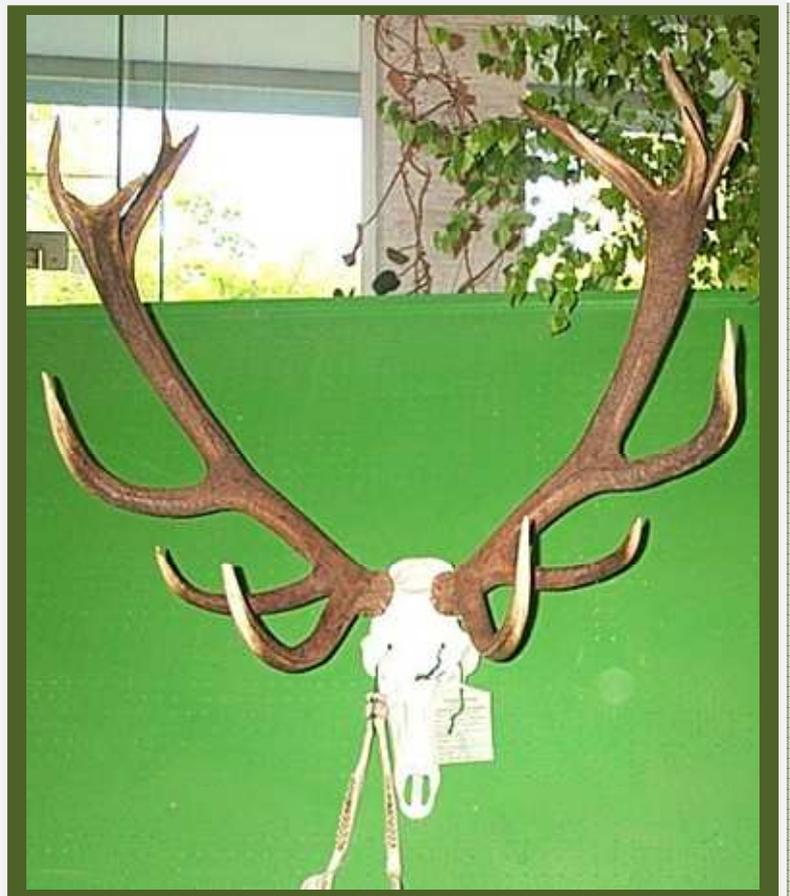
Jahr 2002 Pretz – Hirsch



Jahr 2000 Dr. Medla - Hirsch



Jahr 2007 Schneider Hirsch



Jahr 2007 Scheibinger – Hirsch



Jahr 2010 Lott – Hirsch



Jahr 2012 Weismantel – Hirsch



Jahr 2014 Fijnaut – Hirsch



Jahr 2015 Gottschalk – Hirsch

Bildtafeln zur Altersbestimmung und Altersschätzung
des gestreckten Rotwildes



Rotwildring
Rotwildgebiet Spessart

Verfasser: **Jörg Winter**
Beratung: **Karl Blume und Frieder Imhof**
Folien : **Marius Winter**
Fotos : **Jörg Winter**
Material: Unterkiefersammlung des RRS
Wahrnehmung von Lektoratsarbeiten:
Dr. Paul-Joachim Hopp
Herausgeber:
Rotwildring Rotwildgebiet Spessart
1. Auflage: 2011
2. Auflage: 2013 – 84 Seiten

Inhaltsverzeichnis:

Einleitung und Hinweise zum Gebrauch der Tafeln
Gebissaufbau beim Rotwild, Begriffe

Bildtafeln über Zahnreihen beim Rotwild
vom Kalb bis zum 16 jährigen Stück Rotwild

Bezug über:

Schatzmeister Manfred Flikschuh
Marköbeler Str. 7, 61130 Nidderau-Ostheim
Tel. 06187-2010244 Mobil: 0175-5229481
Manfred.flikschuh@t-online.de
Broschüre: 25,00 €

Einleitung

- Die folgenden Bilder und Texte der Broschüre sollen den sachverständigen Jägern des Rotwildgebietes Spessart (Anlage 2 der Richtlinien für die Hege und Bejagung des Rotwildes im Rotwildgebiet Spessart) beim körperlichen Nachweis (Ziffer 4.1.4 in Verbindung mit Ziffer 6.2.4.5 der Richtlinie) die Altersbestimmung oder Altersschätzung des zur Strecke gekommenen Rotwildes erleichtern und auch die Spessarter Jäger allgemein befähigen, sich ein eigenes Urteil über die Bestimmung oder Schätzung des Alters von gestrecktem Rotwild zu bilden.
- Der Altersbefund für ein erlegtes oder als Fallwild angefallenes Stück Rotwild ist wichtig, weil durch das nach Altersstufen gegliederte Streckenergebnis des weiblichen und männlichen Wildes Einblicke in die Population zur Beurteilung ihrer Entwicklung ermöglicht. Jede Population benötigt angemessene Anteile von jüngerem, mittelaltem und altem Wild.
- Beim jungen Rotwild (0-4 Jahre) kann das Alter von zur Strecke gekommenen Stücken bis zu einem Lebensalter von 2½ Jahren (vollständiges Gebiss spätestens im 28. Monat vorhanden) fast genau bestimmt werden. Eine hohe Genauigkeit besitzt auch die Altersschätzung von 5-6 jährigen Stücken (untere Mittelklasse). Schwieriger ist schon die Altersschätzung beim Wild der oberen Mittelklasse (7-9 Jahre) und der Altersklasse (10 Jahre und älter).
- Bei sehr alten Stücken (etwa ab 14 Jahren) wird man größere Abweichungen vom tatsächlichen Lebensalter tolerieren müssen. Dennoch ist die Altersbestimmung bzw.- schätzung des zur Strecke gekommenen Wildes unerlässlich.

Altersbestimmung und Altersschätzung

„Eine Altersbestimmung ist mit relativ hoher Genauigkeit beim Rotwild über den Zahnwechsel (bis zum 28. bis 30. Monat) möglich. Ist dieser abgeschlossen, kann das Alter in der Regel nur geschätzt werden.“

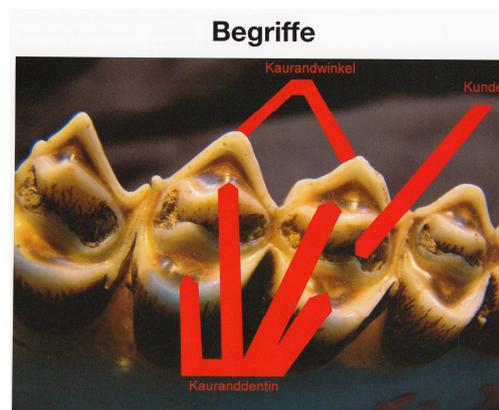
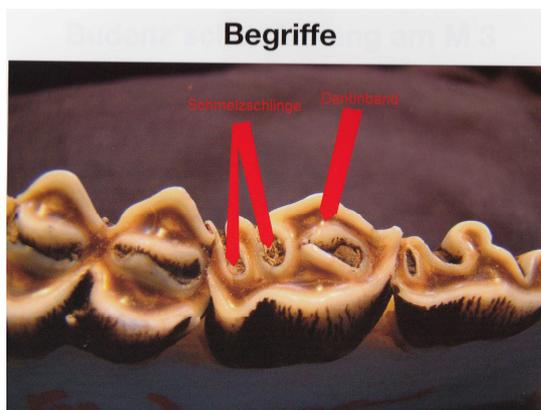
(nach: Raesfeld, Ferdinand von u. Reulecke, Kurt (1988): Das Rotwild. Verlag Paul Parey, Hamburg, S.63)

Hinweise zum Gebrauch der Tafeln

- Die Tafeln zeigen Abbildungen von Unterkiefern männlichen Rotwildes, das im Rotwildgebiet Spessart zur Strecke kam.
- Zum Teil wurden Unterkiefer mit Zahnschliff als Muster gewählt.
- Beim körperlichen Nachweis des gestreckten Rotwildes gemäß der Ziffern 4.1.3, 4.1.4, 6.2.2.1 und 6.2.4.5 der Richtlinien, sind die vorgezeigten Unterkiefer mit den Abbildungen der nachfolgenden Tafeln zu vergleichen.
- Damit kann innerhalb des Rotwildgebietes Spessart eine gewisse Normung der Altersschätzung erreicht werden. Zudem können die Erleger die Altersschätzung nachvollziehen.
- Die Muster sollen sowohl beim männlichen als auch beim weiblichen Wild zur Altersschätzung benutzt werden.

Vorgehen bei der Altersschätzung

- Die Unterkiefer sind möglichst ausgelöst vorzuzeigen, so dass auch der M 3 mit Anhang beurteilt werden kann. Erforderlichenfalls ist auch das Zahnfleisch zu entfernen.
- Die vorzuzeigenden Unterkiefer sind mit Wasser zu säubern.
- Es sind beide Unterkieferäste zu beurteilen.
- Der Tafelvergleich entscheidet bei der Altersschätzung. In Zweifelsfällen können aber auch hilfsweise noch die körperliche Verfassung des vorgezeigten Stückes sowie sein Wildbretgewicht und bei Hirschen außerdem die Geweihbildung zur Urteilsfindung herangezogen werden.
- Ab einem Alter von 4 Jahren sollte immer eine Altersspanne angegeben werden. Das für die Statistik zu verwendende Alter ist dabei zu unterstreichen (z.B. 4 bis 5 j. oder 12 bis 13 j.).



Dauergebiss

- Das vollständige Dauergebiss weist nach 28 Monaten 34 Zähne auf.

- Seine Zahnformel lautet:

$$\begin{array}{cccc} \underline{0I} & \underline{1C} & \underline{3P} & \underline{3M} \\ 3I & 1C & 3P & 3M \end{array}$$

Besonderer Hinweis für die Altersschätzung beim weiblichen Wild

- Zur Beurteilung der Altersgliederung der weiblichen Teilpopulation ist eine besonders sorgfältige Einschätzung des Alters am vorgezeigten Stück erforderlich, denn die Altersschätzung des sachverständigen Jägers wird beim weiblichen Wild – im Gegensatz zu den Hirschen – nicht mehr von der Bewertungskommission der jährlichen Hegeschau überprüft! Das Ergebnis der Altersschätzung durch den sachverständigen Jäger geht direkt in die Bestandesrückrechnung ein.

VORWORT ZUR ZWEITEN AUFLAGE (2013)

Die erste Auflage der Bildtafeln zur Altersbestimmung und Altersschätzung von gestrecktem Rotwild im Rotwildgebiet (RWG) Spessart, die 250 Exemplare umfasst, ist fast vergriffen. Da die Nachfrage anhält, erscheint eine Neuauflage (2013) zweckmäßig. Damit haben sich die Überlegungen von Jörg Winter, dem Stellvertreter des Vorsitzenden vom Rotwildring Rotwildgebiet Spessart (RRS), bezüglich der Herausgabe eines Leitfadens zur Altersbestimmung und Altersschätzung des gestreckten Rotwildes im RWG Spessart als zutreffend erwiesen: Der Inhalt und die Aufmachung der Broschüre fanden das Interesse zahlreicher Rotwildjägerinnen und Rotwildjäger. Die Nachfrage, sogar aus dem Ausland, ist bemerkenswert.

Die zweite Auflage der Broschüre erscheint sowohl im Text als auch in ihrer Bebilderung fast unverändert gegenüber der Erstausgabe. Neu ist lediglich die Anfügung der Seiten 82, 83 und 84. Diese zeigen den Unterkieferast eines sehr alten Hirsches. Die Abbildungen offenbaren, dass die Zähne außerordentlich stark abgenutzt sind. Eine annähernd genaue Schätzung des Alters des Hirsches ist nicht mehr möglich. Das Alter von Hirschen mit derartigen Unterkiefern wird daher generell mit „16 Jahren und älter“ angegeben. Bei der Berechnung des Durchschnittsalters einer Hirschstrecke oder von gestrecktem männlichen Rotwild ist bei Hirschen, die aufgrund ihres Zahnbildes der Altersspanne „16 Jahre und älter“ zugeordnet werden, stets einheitlich ein Alter von 16 Jahren zu unterstellen.

Nach wie vor kann die Broschüre „Bildtafeln zur Altersbestimmung und Altersschätzung des gestreckten Rotwildes im Rotwildgebiet Spessart“ über den Schatzmeister des RRS zum Preis von 25,00 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung) bezogen werden.

Dr. P.-J. Hopp, Lettgenbrunn im Frühjahr 2013